

Inhalt 2/99

	Seite
In eigener Sache _____	2
Einberufung Verbandstag ___	3
Zur Talenteentwicklung ___	4
Rolle der Sportgymnasien ___	4
Junge Talente vorgestellt ___	5
Nachwuchsmeisterschaften _	6
Geburtstagstafel _____	8
Schulsport _____	9
Historisches _____	10
Schiri-Hinweise _____	11
Zum Spielprotokoll _____	12
Zu Disqualifikationen _____	14
Rechtswesen _____	15
Spielbezirk Leipzig _____	16
Spielbezirk Chemnitz _____	17
Spielbezirk Sachsen-Mitte _	18
Spielbezirk Ostsachsen ___	19
Tabellenservice _____	20
Verereinsanzeigen _____	22
Postecke _____	22
Vereinsinfo's _____	23
Turnierbörse _____	24

Liebe Leser,

Die Saison geht zu Ende. Die Meister sind (fast) alle gekürt. Die Zeit der Analyse, der Rückschau und der Ursachenforschung hat begonnen. Alles mit dem Ziel: In der nächsten Saison aufgetretene Fehler nicht zu wiederholen und erreichte Positionen, je nach Leistungsanspruch und Tabellensituation, auszubauen oder zu halten.

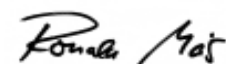
Mit Blick auf die gezeigten Leistungen in den Nachwuchsmeisterschaften der A- bis C-Jugend muß dies besonders kritisch erfolgen, mehren sich doch die Anzeichen, daß der sächsische Handballnachwuchs im Vergleich zu der Leistungsentwicklung im nationalen und internationalen Maßstab auch in der vergangenen Saison nicht Schritt halten konnte. Und dies trotz aller Bemühungen und des über jeder Kritik erhabenen Engagements aller am Prozeß der Talenteentwicklung Beteiligten.

Das Saisonfazit zum jetzigen Zeitpunkt ist ernüchternd. Drei von vier Sachsenmeistern in der A- und B-Jugend sind bereits in der 1. Runde zur Süddeutschen Meisterschaft ausgeschieden. Das gab es seit der Teilnahme von sächsischen Mannschaften noch nie. Auch das Abschneiden zur diesjährigen DHB Sichtung war mit zwei vierten Plätzen von je fünf teilnehmenden Mannschaften kein Anlaß zur Freude. Dementsprechend mager fiel auch die diesjährige Benennung von DHB-Kadern für diesen Altersbereich aus. Ein ähnliches Bild zum DHB-Länderpokal. Erstmals erreichte keines der beiden sächsischen Nachwuchs- Auswahlmannschaften die Endrunden.

Die Ursachen für diese unbefriedigende Situation sind vielschichtig und komplex. Und so legt auch der sportliche Leiter des EHV Aue, Klaus Müller, den Finger nur auf eine Wunde, wenn er feststellt, daß die Leistungsanforderungen in der Sachsenoberliga für seine EHV- Jungen, die sich klar und ungefährdet den Sachsenmeistertitel in der A-Jugend sicherten und genauso so klar in der 1. Runde zur Süddeutschen Meisterschaft am badischen Kontrahenten Kronau scheiterten, einfach nicht ausreichten, um sich auf höhere Anforderungen vorzubereiten.

Die Umkehr dieser Entwicklung bedingt unter den bestehenden Rahmenbedingungen in Sachsen die Konzentration der Kräfte. Mit dem von der Nachwuchskommission erarbeiteten Stützpunktkonzept versuchen die Verantwortlichen dort anzusetzen, wo entsprechend der Analyse der Rückstand am deutlichsten ist: in der individuellen Ausbildung unserer Talente. Dies soll im engen Miteinander zwischen Verband und leistungsorientierten Vereinen geschehen. Und das ist gut so, gilt doch nach wie vor: Nur gemeinsam läßt sich die Entwicklung korrigieren und an alte Erfolge anknüpfen.




 Ronald Meier
 verantw. Redakteur

IMPRESSUM

Herausgeber:

Handball-Verband Sachsen e.V. (HVS)

Redaktion: Telefon

R. Meier (v.i.S.d.P.) 0341/ 9 83 20 70
 Günter Schmidt 03523/ 7 28 60
 Siegfried Stock 03771/ 2 64 01
 Uwe Schmidt 0177/ 82 70 669
 Rolf Würzberger 0341/ 3 30 17 82
 Eberhard Neumann 0171/ 35 29 332

Redaktionsanschrift:

"Handballpost" HVS, Fr.-Ebert-Straße
 105, 04105 Leipzig, Telefon: 0341/ 98
 32 070, Fax 0341/ 98 32 018

Preis:

Jahresabo (6 Ausgaben) 21,00 DM

inclusive Versand, ermäßigt 18,00 DM, Einzelhefte 3,50 DM.

Für die Mitgliedsvereine des HVS besteht Pflichtbezug.

Bankverbindung:

Sparkasse Leipzig, Kt.-Nr.: 1 140 013 447
 BLZ: 860 555 92

Satz, Layout, Anzeigenverwaltung:

siehe Herausgeber

Belichtung:

DTP-System-Studio GmbH, K.-Kollwitz-Str.60,
 04109 Leipzig, Telefon 0341/9 83 16 22

Druck:

Druckerei-Gröbner, Prager Str. 260, 04289
 Leipzig, Telefon/ Fax: 0341/ 87 73 937

Vertrieb:

Eigenvertrieb über Geschäftsstelle HVS

Anzeigen:

Es gilt die Preisliste vom 01.01.1998. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des HVS wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen bzw. nur auszugsweise zu veröffentlichen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe erlaubt.

Redaktionsschluß 2/99 26. April 1999

Titelfoto: Hunger

Der SHV Oschatz(im Angriff) belegte in der abgelaufenen Regionalligasaison Platz sechs.

4. Ordentlicher HVS-Verbandstag am 18. 09. 1999 in Döbeln

Entsprechend der Satzung des HVS §§ 12 und 13 wird hiermit bekanntgegeben, daß das Präsidium des HVS den 4. Ordentlichen Verbandstag des HVS für Sonnabend, den 18.09.99 nach Döbeln einberufen hat.

Entsprechend der Satzung § 14 beschloß das Erweiterte Präsidium des HVS auf seiner Tagung am 10.04.99 in Leipzig den Delegiertenschlüssel. Der HVS hatte zum 31.03.99 22640 Mitglieder. Demnach entfällt auf 566 Mitglieder 1 Delegierter. Das entspricht für:

Spielbezirk Chemnitz:	13 Delegierte
Spielbezirk Leipzig	10 Delegierte
Spielbezirk Sachsen-Mitte	09 Delegierte
Spielbezirk Ostsachsen	08 Delegierte

Hat ein Verein mindestens 565 Mitglieder, so steht ihm ohne Wahl im Spielkreis ein Direktmandat zu.

Die Spielbezirke und Spielkreise sichern in eigener Verantwortung die Wahl der Delegierten entsprechend der Anzahl der Mitglieder.

Tagesordnung

Beginn: 18.09.1999 10.00 Uhr im Hotel "Weiße Taube" Döbeln

1. Begrüßung/Grußworte
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung des Verbandstages
3. Bericht des Erweiterten Präsidiums
4. Bericht des Verbandsgerichtes/Verbandsschiedsgerichtes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Anfragen und Diskussion zu den Berichten
7. Abstimmung zu Anträgen auf Satzungsänderungen
8. Abstimmung über sonstige Anträge
9. Ehrungen/Auszeichnungen
10. Abstimmung zur Entlastung des Erweiterten Präsidiums
11. Wahl der Wahlkommission
12. Wahl des Erweiterten Präsidiums
13. Wahl der Vorsitzenden und Beisitzer des Verbandsgerichtes und Verbandschiedsgerichtes
14. Wahl der Kassenprüfer
15. Schlußwort des Präsidenten des HVS

Anträge zu Änderung der Tagesordnung, zu Satzungsänderungen oder Änderungen bestehender Ordnungen müssen entsprechend der Satzung des HVS § 13 bis spätestens 23. Juli 1999 über die Geschäftsstelle des HVS dem Präsidium eingereicht werden (Änderungsantrag und kurze Begründung).

Das Erweiterte Präsidium des HVS bittet die Leitungen der Spielbezirke und Spielkreise sowie alle Mitglieder um eine konstruktive Vorbereitung.

Mitgliederstatistik (St. 31.03.99)

Nr.	Verein	Mitglieder
06059	I.SV Concordia Delitzsch	346
08026	SG Motor Gohlis Nord	288
20036	SV Plauen-Oberlosa 1904	283
33077	SSV Heidenau	281
11094	SHV Oschatz	278
21068	Zwönitzer HSV 1928	273
32003	TBSV Neugersdorf	272
36017	TuS Weinböhla	271
23037	Zwickauer HC Grubenlampe	269
22054	SG Nickelhütte Aue	257
33014	HCS Neustadt-Sebnitz	252
12008	HC Annaberg-Buchholz	248
07029	VfL Waldheim 54	238
35068	HSV Pulsnitz	233
25020	HV Schw.-W. Sohland	228
10133	BSC VICTORIA Naunhof	226
08032	VfB Leipzig	218
08021	SG LVB	208
16025	HSG Freiberg	203
09155	HSG Rückmarsdorf	201
14060	BSV Limbach-Oberfrohna	201
20010	HC Einheit Plauen	201
07038	SG Neudorf	200
32140	OHC Bernstadt	200
36055	SSV Lommatzsch	199
36092	SSV Planeta Radebeul	199
26018	USV TU Dresden	196
10100	SG Lok Wurzen	188
16133	VfB Bl.-Gelb 21 Flöha	188
13020	SSV Chemnitz-Rottluff	186
24092	HC Fraureuth	183
08132	TuS Leipzig-Mockau	182
28075	LHV Hoyerswerda	181
26078	HSV Dresden	178
25005	SV Obergurig/Bautzen	176
31091	Sportclub Riesa	175
36069	VfL Meißen	175
16077	SV Rotation Weißenborn	170
27032	SV Koweg Görlitz	167
32086	OSV Zittau	162
25091	SG Motor Cunewalde	160
07036	SV Leisnig 90	155
36014	SV Niederau 1891	154
27029	NSV „Gelb-Weiß“ Görlitz	153
22074	SV Schneeberg	148
34011	Colmnitzer SV	145
36091	TSV 1862 Radeburg	145
16026	HV Oederan	143
26051	SG Klotzsche	141
07044	SV Hartha	138
08044	Turbine Leipzig	138
35017	TuS Gersdorf-Möhrsdorf	137
36099	BSV Chemie Radebeul	135

Mit Stützpunkttraining verlorenen Boden wieder aufholen

Talenteentwicklung im HVS auf neuen Wegen

Wie in den Auswertungen der Sichtungveranstaltungen und des Länderpokals zunehmend öfter beschrieben, haben wir in der Entwicklung unserer Talente nicht den gleichen Aufwärtstrend wie Spieler anderer Bundesländer. Hier sind vor allem der Handball-Verband Sachsen-Anhalt, der Badische Handball-Verband und der Handballverband Württemberg Vorbild für uns. Konnten wir in den vergangenen Sichtungveranstaltungen des DHB vor allem durch unsere sächsischen Tugenden, wie Kampfgeist und Teamwork gefallen, so haben wir vor allem in der individuellen Entwicklung unserer Talente und im Zusammenspiel in der Kleingruppe zunehmend größere Defizite. Dafür gibt es viele Gründe. Einer und meiner Meinung nach mit der wichtigste Grund ist der zu geringe Trainingsumfang für die Kadersportler sowohl im Heimverein als auch mit den Auswahlmannschaften des HVS.

Ich kann und will hier nur zum Trainingsumfang unserer Auswahlmannschaften etwas sagen.

Wir kommen im Verlauf der fünf bis sechs Jahre, die ein Kadersportler in einer Landesauswahl spielt, auf folgende Tagesumfänge:

- im 1. Jahr: 9 Tage gemeins. Maßnahmen mit der HVS-Auswahl
- im 2. Jahr: 17 Tage
- im 3. Jahr: 15 Tage
- im 4. Jahr: 9 Tage
- im 5. Jahr: 10 Tage Maßnahmen im Regional-Verband (betrifft nur wenige HVS-Talente)
- im 6. Jahr: 3 Tage gemeins. Maßnahmen mit der HVS-Auswahl

Insgesamt kommen wir in sechs Jahren Talentförderung im HVS auf ca. 63 Tage. Ohne Maßnahmen im Regional-Verband gar nur auf 53 Tage. Selbst wenn wir die Trainingstage in den Bezirksfördergruppen mit rechnen, kommen die Sportler nur im zweiten und

dritten Jahr ihrer Auswahlzugehörigkeit auf mehr als 25 Tage im Jahr.

Auch wenn wir davon ausgehen, daß der Hauptteil der Arbeit mit unseren Talenten im Heimverein geleistet wird, wollen wir die Anzahl der Maßnahmen mit den Spitzen-Nachwuchsatleten des HVS durch gezielte Maßnahmen erhöhen. Was in anderen Bundesländern unter der Bezeichnung „optimierte Leistungsförderung“ läuft, wollen wir im **Stützpunkttraining (STPT)** verwirklichen.

Unter STPT verstehen wir einen gemeinsamen Trainingstag für die absoluten „Top-Talente“ des HVS (jeweils ca. 12 - 15 Sportlerinnen und Sportler) So sollen an einem Ort die besten Spieler vom Landestrainer, HVS-Trainer und von ausgesuchten Heimtrainern mit zwei Trainingseinheiten oder einer TE und einem Trainingsspiel und einer Theorie-Einheit noch intensiver auf die Anforderungen, die der DHB stellt, vorbereitet werden. Mit den meisten Spitzenvereinen des HVS wurden Gespräche geführt und alle signalisieren Bereitschaft, ihre Talente zu diesem Stützpunkttraining zu entsenden. Dies war so nicht zu erwarten, freut die HVS-Verantwortlichen aber um so mehr und dafür gilt den Vereinen unser Dank. Auch der TK-Vorsitzende des HVS und die TK-Vorsitzenden der SBL sind über die vorgesehenen Termine für das STPT informiert. An den genannten Tagen soll kein Nachwuchs-Spielbetrieb in den Sachsen-OL und in den Bezirksligen stattfinden. Für die Saison 1999/2000 sind folgende Sonntage geplant: **19.09. / 14.11. und 12.12.99 / 13.02. / 12.03. / 16.04. / 14.05. / Juni 2000**

Wir hoffen, daß die angedachten Maßnahmen umgesetzt werden können und daß sie unseren Talenten helfen, sich noch mehr in den Blickpunkt der DHB-Trainer zu spielen.

Steffen Wohlrab, Landestrainer

Zur Einschulung in die Sportgymnasien und Sportmittelschulen

In regelmäßigen Abständen, nämlich immer dann wenn die Einschulungen für das neue Schuljahr anstehen, haben sich die für Talentförderung im HVS Verantwortlichen in vielen Gesprächen und Anfragen durch interessierte Eltern und Jugendliche mit der Problematik einer Einschulung in ein Sportgymnasium oder eine angeschlossene Sportmittelschule auseinandergesetzt.

Deshalb möchte ich die „Handball-Post“ dazu nutzen, auf einige wichtige Punkte im Prozeß dieser Einschulung hinzuweisen. Nachdem es Anfang der 90-er Jahre die Möglichkeit einer Verbindung von sportlicher Ausbildung auf einem sehr hohen Niveau und einer qualitativ hochstehenden schulischen Ausbildung (Ablegen des Abiturs) noch nicht oder nur in Einzelfällen gegeben hat, besteht heute wieder diese Möglichkeit. Wie wir alle wissen, existiert die Einrichtung, die dies zu Vorwendezeiten ermöglichte (die KJS), nicht mehr.

Seit ein paar Jahren bietet uns der Freistaat Sachsen unter den neuen gesellschaftlichen Bedingungen wieder eine Verbindung von schulischer und sportlicher Ausbildung auf hohem Niveau an. Im Freistaat existieren 3 Sportgymnasien mit angeschlossenen

Sportmittelschulen. Teilweise wurden die Sportgymnasien sogar schon in den Stand einer „Elite-Schule“ erhoben. Was also für musisch oder mathematisch talentierte Jugendliche schon seit langem zutrifft, können jetzt auch sportlich talentierte Kinder und Jugendliche nutzen. Eine schulische Einrichtung, die ihnen mit dem Ablegen des Abiturs eine Perspektive in der beruflichen Ausbildung ermöglicht, ihnen aber gleichzeitig auch die Gelegenheit gibt, ihr sportliches Talent auszuschöpfen und sich unter der Leitung von erfahrenen Pädagogen und Trainern auf nationale und internationale Höhepunkte vorzubereiten.

Für unsere Sportart werden an den Schulen in Leipzig und Dresden durch entsprechende Lehrkräfte und die notwendigen sportlichen Rahmenbedingungen Talente gefördert. Da eine Einschulung in die Sportspezialschulen aber fast immer mit einem Vereinswechsel verbunden ist, sind vor allem die Funktionäre der abgebenden Vereine frustriert. Dies ist aus ihrer Sicht natürlich verständlich und bis zu einem gewissen Grad auch nachvollziehbar.

Wir sollten aber bedenken, daß auch die Funktionäre, Trainer und Betreuer in den sogenannten „kleinen“ Vereinen bei allem notwendigen Vereinsegoismus auch Verantwortung für die Zukunft ihrer Sportler haben. Welchen Trainer oder Übungsleiter

macht es nicht stolz wenn er in ein paar Jahren sagen kann: „Diesem Sportler habe ich das 1x1 des Handballspiels beigebracht und heute spielt er in einer bundesdeutschen Auswahl oder in der 1. oder 2. Liga“

Nachdrücklich möchte ich aber auch auf die Aufgaben der „aufnehmenden“ Vereine aufmerksam machen. Sie haben selbstverständlich die Pflicht, die „abgebenden“ Vereine so fair wie möglich zu behandeln. Da können Patenschaften, Rückdelegierungsverträge, gemeinsame sportliche Aktivitäten, die sofortige Überweisung anfallender Entschädigungen etc. entscheidend zu einer gemeinsamen Plattform beitragen.

Der HVS erhält, wie auch andere Sportarten, zweckgebundene Mittel zur Talenterkennung, -sichtung, -auswahl und -förderung. Diese Mittel müssen sinnvoll eingesetzt werden und sollen dazu beitragen, daß sich möglichst viele Talente entsprechend ihrer Eignung entwickeln.

Dazu tragen vor allem die Sportspezialschulen bei, die eine besondere Stellung im Gesamtprozeß der Talentförderung des HVS einnehmen. Die besten Talente an die Sportspezialschulen zu entsenden gehört zum Hauptanliegen der für Talentförderung im HVS Verantwortlichen.

*Steffen Wohlrab
Landestrainer*

Austragungsmodus zur Ermittlung der Sachsenmeister der weiblichen und männlichen Jugend D und E 1999

1. Modus:

Die Erstplatzierten der Bezirksmeisterschaften der vier Spielbezirksleitungen sind für die Endrunde qualifiziert.

Die Zweitplatzierten der Bezirksmeisterschaften der vier Spielbezirksleitungen spielen in Turnierform zwei weitere Teilnahme für die Endrunde zur Sachsenmeisterschaften aus.

Die Endrunde um die Sachsenmeisterschaft wird mit sechs Mannschaften in zwei Staffeln a'3 Mannschaften ausgespielt.

Die Qualifikationssieger werden nicht in die Staffel ihres Bezirksmeisters gesetzt. Die beiden anderen Bezirksmeister werden den Staffeln zugelost.

Nach den Staffelspielen finden Überkreuzvergleich der beiden Staffellersten statt. Es werden die Platzierungsspiele um die Plätze 5, 3 und 1 ermittelt.

2. Spieltermine /Meldetermine und Festlegung der verantwortlichen Spielbezirke für die Ausrichtung der Vorrunden und Endrunden!

2.1. wbl.Jugend E:

Meldetermin: 15.05.99
Vorrunde: SB Leipzig T.: 05./06. 06. 99
Endrunde: 03.07.99 in Priestwitz

2.2. wbl. Jugend D

Meldetermin: 15.05.1999
Vorrunde: 29.05.99 in Görlitz
Endrunde: 20.06.99 in Grünheide/V.

2.3. ml. Jugend E

Meldetermin: 15.05.99
Vorrunde: SB Chemnitz T:29./30.05.99
Endrunde: 20.06.99 in Dresden

2.4. ml. Jugend D

Meldetermin: 15.05.1999
Vorrunde: 05.06.99 in Hoyerswerda
Endrunde: 26.06.99 in Löbnitz

3. Meldetermine

Interessierte Vereine die eine Vorrunde bzw. Endrunde ausrichten wollen bewerben sich bei ihrer Spielbezirksleitung.

Die Spielbezirksleitungen melden ihre Vereine, die eine Vorrunde bzw. Endrunde ausrichten, bis zum 15.05. 99 (mit Spieltermin und Spielort) an die HVS-Geschäftsstelle.

Die Spielbezirksleitungen melden ihre Teilnehmer der weiblichen und männlichen Jugend E/D bis zum 15.05.99 ebenfalls an die Geschäftsstelle des HVS.

*gez. Harald Grotzke TK-Vorsitzender
gez. Isa Glaser Mädelspielwart
gez. Norbert Stein Jungensspielwart*

Junge Talente vorgestellt: (serie)



Franziska Kaltenbach

geb: 26.01. 1983

VfB Leipzig

Als Franziska am 27. März diesen Jahres endlich Zeit zum feiern ihres 18. Geburtstages hatte, gab es gleich doppelten Grund zur Freude. Gemeinsam mit ihren VfB-Mitspielerinnen der A-Jugend hatte sie gerade den Sachsenmeistertitel in Delitzsch gewonnen und damit den Hat trick in Sachen Landesmeisterschaft perfekt gemacht. Allerdings war damit zu Saisonbeginn für Franziska nicht unbedingt zu rechnen, denn nach dem Kreuzbandriß im Mai 1998 verlief der Heilungsprozeß alles andere als optimal.

Geboren wurde Franziska in Dohna bei Heidenau. Mit dem Handball begann alles, wie so oft: Eine Freundin fragte irgendwann, ob sie nicht einmal Lust habe, zum Training mitzukommen und so spielt seit der 4. Klasse die Sportart Handball eine wichtige Rolle in Franziskas Alltag.

Unter Trainer Gerd Bräunig fing beim MSV Dresden alles an, 1996 folgte der Wechsel für die Sachsenauswahlspielerin an das Sportgymnasium Leipzig. Hier schaffte die Kreismittelspielerin den Sprung in die Regional- und DHB-Auswahl. Zwei B-Jugend-Länderspiele folgten. In den Jahren 1997 und 1998 wurde sie gemeinsam mit ihrem Team jeweils Deutscher Vizemeister in der weiblichen Jugend B.

Danach unterbrach die Verletzungen ihren sportlichen Werdegang und es begann eine lange Zeit des Wartens und der Geduld. Elf Monate nach der Operation glaubt sie den Anschluß wieder geschafft zu haben. Nach der Reifeprüfung will sie versuchen ein Medizinstudium und den Sport gemeinsam auf die Reihe zu bekommen.

Die sehr ehrgeizige Franziska weiß dabei auch um ihre Reserven, die sie im Bereich Handball mit den Stichworten Torabschluß, Spielübersicht und Kritikverträglichkeit knapp umreißt. Unter ihrer jetzigen Trainerin Liane Michaelis, konnte sie bereits ihre Abwehrarbeit stark verbessern.

Die nach Schule und Training verbleibende Freizeit widmet sie ihrem Freund, dem Lesen und dem Theater.

Uwe Schmidt



Carsten Klaus

geb: 19.04. 1983

TSV Lichtentanne

Eigentlich ist es ungewöhnlich, daß Carsten, bei der männlichen Jugend A des TSV Lichtentanne spielend, sich zum Auswahlspieler des Jahrganges 1983 von Sachsen anbietet. Aber wie kann man sich besser verstecken, als wenn man eine Altersklasse höher spielt?

Zum Trainingslager der Landesauswahl auf dem Rabenberg bekam Carsten im Dezember 98 eine Einladung vom Auswahltrainer Gottfried Schüller. Er hatte zuvor mit sehr guten Leistungen in der Mannschaft von Lichtentanne auf sich aufmerksam gemacht. Es war für ihn das „schönste Weihnachtsgeschenk“, wie er es selbst nannte. Das Carsten mit nach Würzburg zur Sichtung des SHV fahren durfte, war für ihn das „Größte“.

Und es kam noch besser. Nach den vier Länderspielen erhielt er die Chance im abschließenden Spiel der „Besten“ mitzuspielen. Er war durch seine sehr guten Reflexe den DHB Auswahlverantwortlichen Klaus Langhoff und Wolfgang Sommerfeld aufgefallen.

Vor fünf Jahren begann Carsten bei Dorothea Bertram mit dem Handballspiel bei der TSV Lichtentanne. Er entwickelte sich hier zu einem guten Torhüter. Mit TSV Lichtentanne wurde er bereits Bezirksmeister des Spielbezirkes Chemnitz. Zusätzlich zu seinem zweimaligen Training bei TSV Lichtentanne trainiert er noch 1 - 2 mal beim Zwickauer HC Grubenlampe. Dorthin wird er auch im neuen Spieljahr wechseln, um sich sportlich weiterentwickeln zu können. Nebenbei trainiert er noch unter Anleitung von Dr. Helga Strobelt die D-Jugend des TSV Lichtentanne.

Carsten hat noch einen älteren Bruder und eine Zwillingsschwester, welche sehr erfolgreich Kunstrad fährt. Herr Eismann, Schulleiter der Mittelschule Lichtentanne, meint über den 16-jährigen Realschüler: "Carsten ist ein sehr bewußter und ehrgeiziger Schüler und Sportler - ein junger Mann mit Vorbildwirkung." Die Zielstellung, die sich Carsten gestellt hat, ans Gymnasium zu gehen, kann er schaffen, da er mit der richtigen Einstellung an die Sache geht.

Gottfried Schüller